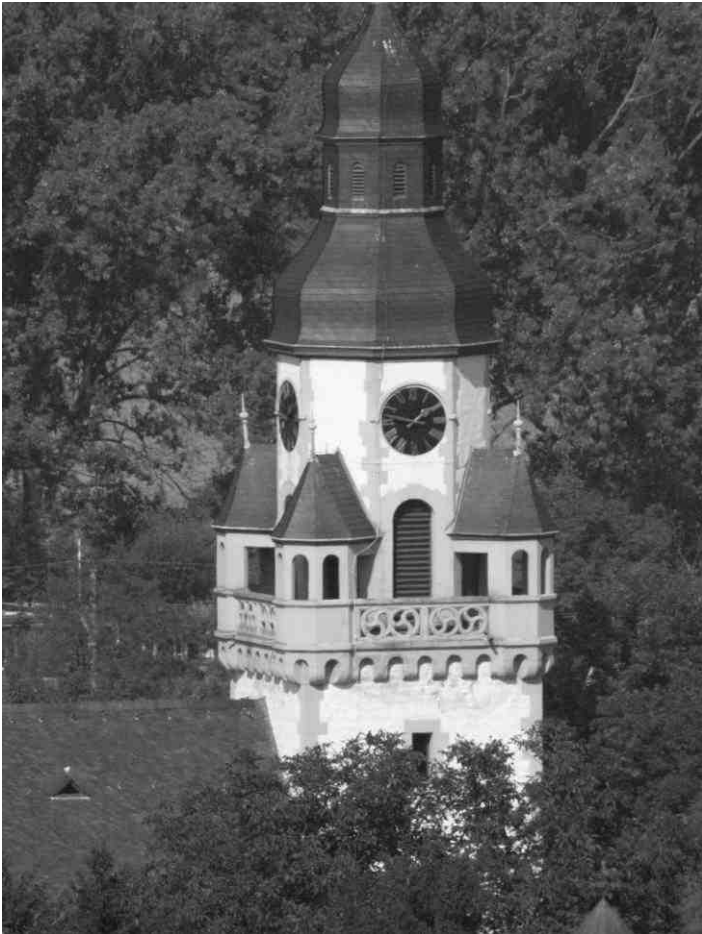


GEMEINDEBRIEF
der Evangelischen
Kirchengemeinde
OBER-SAULHEIM



Auf ein Wort

„Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.“ (Jesaja 12,2)

Liebe Leser!

Haben Sie auch Angst vor Weihnachten? Welches Glück für Sie, wenn Sie über diese Frage nur staunen können und antworten: „Im Gegenteil! Auf Weihnachten freue ich mich!“

Denn mehr Menschen als wir ahnen, fürchten sich vor Weihnachten.

Da sind die Familien, bei denen Weihnachten ein Platz am Tisch leer bleibt, weil der auf dem Friedhof liegt, der sonst dort saß. – Wenn so viele sich freuen, dann wiegt die Trauer doppelt schwer.

Da sind die, die schon wissen: „Weihnachten, da bin ich allein!“ Entweder sind die weggestorben, die früher mitfeierten oder sie sind weit weg, oder sie haben einen vergessen. – Wenn so viele im Kreis ihrer Familie feiern, dann wird die Einsamkeit zur drückenden Last.

Da sind die, die sich vor den Feiertagen fürchten, weil sie sich nichts mehr zu sagen haben, weil die Liebe zerbrochen ist, und Worte nur noch böse Worte sind. Oder die, denen an Weihnachten ganz besonders deutlich wird, wie viel in ihnen zerbrochen ist, wie viele Hoffnungen scheiterten, wie oft sie versagten. – Wo so viel Glanz ist wie an Weihnachten, da sind die Schatten besonders dunkel.

Und auch ich fürchte mich manchmal vor Weihnachten, vor den Erwartungen der vielen Menschen, die in der Kirche sitzen, die nicht nur „heile Welt“ wollen, sondern ein heiles Leben, wenigstens für drei Tage – und weiß doch, wie wenig ich davon erfüllen kann, wie viele nach Weihnachten enttäuscht und verzweifelter sind als vorher. Es mag für Sie seltsam klingen: Aber gerade für die, die sich vor Weihnachten fürchten, ist Weihnachten da.

Auf ein Wort

Nicht das große, strahlende Fest, aber das, was wir feiern: die Geburt Jesu.

Mit jedem Satz erzählt die Weihnachtsgeschichte, wie Gott ins Dunkel kommt, abseits der Paläste und Feste geboren wird, wie die, die nichts gelten, die Engel hören und das Kind zu sehen kriegen.

„Ein Kind! Was hilft mir ein Kind?“ Wer so fragt, der sucht nicht Erinnerung an sel'ge Kinderzeit, sondern Hilfe und Halt. Und die kann ein Säugling nicht geben. Aber aus diesem Kind ist ja der geworden, der die Not der Verzweifelten und Einsamen teilt, der in die Verlassenheit des Todes geht und: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Nur deswegen ist der, dessen Geburt wir feiern, der Retter. Einen Retter – wem es gut geht, der braucht keinen. Allen anderen aber wird gesagt: „Christ der Retter ist da! In der Mitte der Nacht liegt nun der Anfang des neuen Tages.“

Dass Sie das ergreifen können, dass er Ihnen in Ihrer Trauer, Ihrer Einsamkeit, Schuld oder Verzweiflung begegnet, das wünsche ich Ihnen. Dann werden Sie vielleicht diesen Satz des Jesaja nachsprechen können: „Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen.“ Und die letzten drei Worte dieses Satzes: „und niemals verzagen“ – was ist mit denen? Mir sind sie zu groß. Ich bin froh, wenn ich sagen kann: „Auch wenn ich am liebsten verzagen will.“ Mir reicht das. Ich glaube, Gott reicht das auch. Und ein besseres Weihnachtsgeschenk kann Ihnen gar nicht gemacht werden, als dass Ihnen das auch reicht. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

In diesem Sinne wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest

Ihr

U. Amarg, Pf.

Ev. Kirchentag 2015

Konfirmanden 2011/2012

Herzliche Einladung

Stuttgart mit dem Kirchentag entdecken!



Alle zwei Jahre versetzt der Kirchentag eine deutsche Stadt in den Ausnahmezustand. Diesmal wird es die Landeshauptstadt Stuttgart mit ihrem speziellen Charme sein. Eine einmalige Möglichkeit Stuttgart, den Evangelischen Kirchentag und sich selbst mit neuen Erfahrungen zu entdecken!

Über 100.000 Menschen treffen sich zu 5 Tagen mit Musik, Gottesdiensten, Kabarett, Gespräche, Diskussion und mehr ...

auf dem 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 3. - 7. Juni 2015

Er steht unter der Losung „... **damit wir klug werden**“. Dieses Bibelzitat stammt aus dem Alten Testament, aus Psalm 90 Vers 12 und gibt den thematischen Rahmen für das geistliche, kulturelle und thematische Programm des Kirchentages in Stuttgart vor. Es fragt uns, die Kirche und Gesellschaft nach den Beweggründen unseres Handelns und unsere Perspektive für das Leben.

Wir laden Sie ein dabei zu sein! Unser Angebot gilt: Dauerkarte, Fahrt, Übernachtung und Frühstück, alles zu einem günstigen Preis! Unterkunft im Sammelquartier für die Jugendlichen. Erwachsene übernachten nach Wunsch in Privatquartieren oder auch in Sammelquartieren, Anreise mit Fernreisebus.

Weitere Infos unter www.kirchentag.de oder beim

Vortreffen:

Zur Vorbereitung und Einstimmung treffen wir uns zum Vortreffen am Mittwoch dem 27. Mai 2015 um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Dienheim, Tulpenstraße 19.

Anmeldung zur Teilnahme mit dem beigelegten Flyer an das

Evangelisches Dekanat Oppenheim

Am Markt 10

55276 Oppenheim

Anmeldeschluss ist der 12. März 2015

Bei späteren Anmeldungen können wir keine Übernachtungsmöglichkeit garantieren.

Den **Teilnehmerbeitrag** überweisen Sie bitte mit Namen und Stichwort

"Kirchentag 2015 Evang. Dekanat Oppenheim" auf das Konto: Volksbank Alzey,

DE 57 55091200 0000264504 BIC: GENODE61AZY Konto-Inhaber: **Evang. Regionalverwaltung Rheinhesen**

Informationen:

Evangelisches Dekanat Oppenheim, Am Markt 10, 55276 Oppenheim

Tel.: 06133 57920, e-Mail: ev.dekanat.oppenheim@ekhn-net.de

Herr Frieder Eisen, Dienheim, 06133 3071

Pfarrer Johannes Hoffmann, Guntersblum, Tel. 06249 2366

Für die Jugendlichen Djr. Wilfried Rumpf, Tel. 06133-5792-25, oppenheim@ev-jugend.de

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Stuttgart 3. – 7. Juni 2015

Ev. Kirchentag 2015

... und das kostet die Teilnahme:



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Stuttgart 3.-7. Juni 2015

Für Teilnehmende bis 25 Jahre, Studierende, Rentner (Kinder bis 12 Jahre benötigen keine Karte):

Ermäßigte Dauerkarte:	59,- € für alle Teilnehmenden bis 25 Jahre Studierende und Rentner (wenn es deren wirtschaftliche Lage erfordert) und Menschen mit Behinderungen
Quartier Schule:	21,- € mit Frühstück
Busfahrt:	35,- €
<hr/>	
Gesamtpreis:	110,- €

Für Erwachsene:

Dauerkarte:	98,- €
Quartier Schule / Privat:	21,- € mit Frühstück
Busfahrt:	41,- €
<hr/>	
Gesamtpreis:	160,- €

Für Familien:

Familien-Dauerkarte:	158,- € (für Paare, Eltern oder Elternteile mit Kindern bis 25 Jahre)
Busfahrt:	41,- € bzw. 35,- € ermäßigt (je Familienmitglied)
Quartier Schule / Privat:	42,- € (pauschal für die gesamte Familie)
<hr/>	

Der Gesamtpreis errechnet sich aus Kosten von Karte + Busfahrt x Teilnehmer + Quartier
z. B. zwei Elternteile, ein Kind: Karte 158,- € + Fahrt 117,- € + Quartier 42,- € = 317,- € für diese Familie

Der Teilnehmerbeitrag für die gesamten fünf Tage schließt ein:

Eintritt zu allen Kirchentagsveranstaltungen, die Tagungsunterlagen mit Programmheft, Liederbuch und Stadtplan, die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel im Stadtgebiet während des Kirchentages, den Anspruch auf ein Übernachtungsquartier (soweit bis zum 12.03. gebucht)

Sie können auch den Kirchentag als Tagesgast besuchen

Tageskarte:	33,- €
Ermäßigte Tageskarte:	18,- €
Abendkarte:	15,- €

JAHRESLOSUNG 2015

Nehmt einander an,
wie Christus
euch angenommen hat
zu Gottes Lob

(RÖMER 15,7)

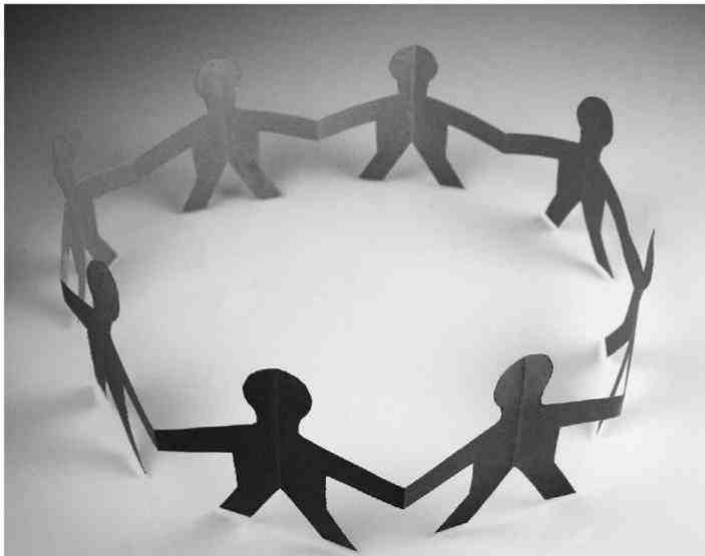


Foto: Wodicka

Jubiläum Gemeindebrief

Grußwort der Pfarrerin

2

Liebe Leser

ich grüße Sie mit der Losung vom heutigen Tage, dem 1. September 1992:

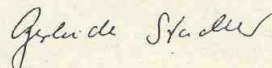
Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. Jesaja 40,6.8

Sie halten das erste Exemplar unseres Gemeindebriefes in der Hand, weil Sie im Gebiet der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Saulheim wohnen. Im Herbst des letzten Jahres begann die Amtszeit des neuen Kirchenvorstandes. Bei den Gesprächen und Diskussionen darüber, wie wir unser Gemeindeleben lebendiger gestalten können, wurde auch die Idee geboren alle zwei Monate einen Brief herauszugeben, eigens für unsere Gemeinde. Dieser Brief möchte Sie persönlich ansprechen, Ihnen in aller Kürze Informationen über die Veranstaltungen und das Leben unserer Gemeinde geben und auch biblische und kirchliche Themen aufgreifen.

Drei Mitglieder des Kirchenvorstandes (Dieter Kerker, Dr. Karl Neuhäuser, Carl-Herrman Waubert de Puiseau) haben sich zusammengetan und sind nun verantwortlich für Inhalt und Form dessen, was Sie in der Hand halten.

Wir hoffen alle, daß Sie dieses Blättchen gerne lesen und dadurch besser über unsere Gemeinde Bescheid wissen und auch öfter eine Veranstaltung besuchen können. Für Kritik und Anregungen sind die Redakteure gerade bei dieser Neuauflage aber auch sonst immer sehr dankbar.

Herzliche Grüße Ihre Pfarrerin



Jubiläum Gemeindebrief

Vielleicht ist es dem ein oder anderen aufgefallen: Mit dieser Ausgabe halten Sie die 100ste Ausgabe des Gemeindebriefes der Kirchengemeinde Ober-Saulheim in den Händen.

Im September 1992, also vor rund 22 Jahren, haben sich einige damalige Kirchenvorsteher zusammengetan, um über die Aktivitäten in der eigenen Gemeinde und auch darüber hinaus zu informieren.

Auf der vorhergehenden Seite haben wir das damalige Grußwort der ehemaligen Pfarrerin Frau Dr. Gerlinde Stadler vom ersten Gemeindebrief abgedruckt. Und wir müssen sagen: Das was dort geschrieben wurde, ist heute noch aktuell. Auch wenn der Gemeindebrief nicht mehr zweimonatlich erscheint, finden wir dieses Medium für die evangelische Gemeindegemeinschaft weiterhin wichtig und richtig.

Wir hoffen, dass wir Sie in der vergangenen Zeit nicht gelangweilt haben und Sie den Gemeindebrief nicht überflüssig finden. Schön wäre es, wenn Sie ihn als Bestandteil der Gemeindegemeinschaft schätzen. Und fantastisch wäre es, wenn Sie durch den Gemeindebrief Spaß bekommen, sich selbst in unserer Gemeinde zu engagieren und das auch anderen mitteilen.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns ein irgendeiner Form unterstützen. Sei es durch das Schreiben von regelmäßigen Berichten, durch das Bilder „machen“, und auch natürlich die finanzielle Übernahme der Druckkosten durch die Gemeinde.

In Zukunft werden wir uns weiterhin für den Gemeindebrief engagieren und freuen uns auf noch viele Ausgaben!

Für das Gemeindebriefteam: Dieter Kerker

Die Weihnachtsgeschicht

Es war, wie de Kaiser August im Römische Reich geherrscht hod. Do had er e Idee. Er wollt wisse, wieveel Mensche in seim Reich lewe. Also hod er bekannt gewo los: Jeder gehd haam an den Ort, wo er herkumm is, alo, wo er geboor is, un dort wern er all gezeeld.

Die Idee had vorher noch kaaner. Des war, wie de Quirinius Statthalter in Syrien war.

Do hod sich aach de Josef aus Nazareth, des leid in Galiläa, mit seiner Braut, die wo schwanger war, uff de Weg gemachd. Weil er en Nachkomme vum David war, sain se no Bethlehem gelaaf. Un grad, wie se dort ookumm sein, war die Zeit, des des Kind uff die Welt kumme solld. Wie dann der Bub do war, hod se ehn in Winnele gewiggeld un in e Gripp geled. En annere Platz hann se ned, weil weche deere Volkszählung alle Zimmer in de Stadt beleed warn. Deshalb mussden se im e Schdall kampiere.



Die Weihnachtsgeschicht

In dere Geend waren Hirde uffem Feld. Die hunn dort eere Schafe gehüüd. Do is en Engel kumm. Um den erum hod e hell Licht geleichd. Do hunn die Hirde Engschd kried. Der Engel hod des gemergt un hod gesaad: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“
(De Engel konnt kaa rhoihessisch!)

Un dann war e Mordsschbegdagel. Die himmlischen Heerschare waren do un hunn Gott gelobt un hunn gesaad: “Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Wie dann die Engel widder weg waren, hunn die Hirde gesaad: „Auf, do gehmer hee. Des misse mer siee, was die Engel do vun Gott hun ausrichde loss.“

Sie sein dann, hosde was kannsde was, hee gelaaf, un – richdich – hunn die drei gefunn: Maria, Josef un aach des Jesuskind in de Gripp.

Sie hunn sich des genau oogeguggd un sein dann fortgang. Iwwerall, wo se hee kumm sein, hunn se Gott gelobt un vezeeld, was de Engel gesaad hod un dess se des tadsächlich aach gesieh hun. Die Leid hunn sich iwwer die Kerle gewunnerd un ned so rechd gewisst, wasse vun dene halle sollen.

Maria awer hod als hee un her iwwerleed, wasse vun dere ganz Sach halle soll.

Unsere Kohlhaas-Orgel

Es geht auf die Zielgerade

Ein weiteres Mal hat eine Delegation von Orgelfreunden und Kirchenvorstehern am 10.10.2014 unserer Kohlhaas-Orgel in der Orgelbauwerkstätte Müller in Merxheim einen Besuch abgestattet.

Im Vergleich zum letzten Besuch im Juni hat sich vieles enorm weiterentwickelt und es dauert jetzt nicht mehr lange bis die vollkommen restaurierte Orgel auf ihren angestammten Platz in unserer Kirche zurückkehrt. Die Orgelbauer beginnen mit dem Wiederaufbau im Januar 2015. Wann genau die offizielle Einweihung erfolgt, wird erst im neuen Jahr festgelegt werden können, da eine Abstimmung mit der anstehenden Dachrestaurierung erfolgen muss.



Unsere Kohlhaas-Orgel

Unterdessen gehen die Bemühungen der Orgelfreunde, des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde in Ober-Saulheim weiter, die Finanzierung der großen Restaurierung durch Spenden zu entlasten.

In den letzten 2 Monaten konnten so wieder über 1000 € dem Orgelkonto gutgeschrieben werden. Die wesentlichen Veranstaltungen dazu waren:



Benefizveranstaltung „Als das Wünschen noch geholfen hat....“

Erfreulich viele interessierte Menschen fanden am Freitag, dem 07.11.2014, den Weg ins Martin-Luther-Haus, um sich von der passionierten Märchenerzählerin Annemarie Mauchert aus Wörrstadt in die poetische Welt der Märchen entführt zu lassen. Zur Überbrückung und passend zur jeweiligen Atmosphäre der Märchen spielte Simon Neuhäuser auf einfühlsame Weise Klaviermusik von Mendelssohn, Schumann, Kabalewsky u.a., manchmal schwungvoll und erfrischend, manchmal still und nachdenklich.

Unsere Kohlhaas-Orgel

Benefizveranstaltung „Advent mit Rhoihesse-Brass“.

Das hochkarätige Adventskonzert des Bläserquintetts Rhoihesse-Brass fand am Vorabend des 1. Advents im Rahmen des Saulheimer Weihnachtsmarktes statt und war ein stimmungsvoller Übergang in die beginnende Adventszeit.



Auf dem **Weihnachtsmarkt** selbst waren die Orgelfreunde auch wieder mit Glühwein, selbstgebackenen Plätzchen der Konfirmanden und weiteren weihnachtlichen Geschenken mit einem Stand vertreten.

So haben sich über das ganze Jahr viele Freunde und Förderer unserer Orgel sehr engagiert und mit ihren besonderen Gaben und Fähigkeiten das Orgelkonto weiter gefüllt. Die Orgelfreunde bedanken sich nochmals herzlichst bei allen Mitwirkenden aller Veranstaltungen, bei den zahlreichen Besuchern und allen Spendern für ihre langjährige Unterstützung und bitten gleichzeitig, dem Orgelprojekt weiter gewogen zu sein:

Spendenkonto: Evang. Kirchengemeinde Ober-Saulheim; Kennwort Kohlhaas-Orgel; MVB; BLZ 551 900 00; Kto.: 352220016

Der Jugendausschuss

In einer gemeinsamen Sitzung der Kirchenvorstände beider Evangelischen Kirchengemeinden in Saulheim, die im Juni 2014 stattfand, wurde entschieden, dass die Jugendarbeit künftig gemeinsam gestaltet werden soll. Daraus hat sich ein neuer Jugendausschuss gegründet, in dem Kerstin Jung und Andrea Rinke-Bachmann die Ober-Saulheimer Kirchengemeinde vertreten und für die Nieder-Saulheimer Kirchengemeinde tun dies Christian Steinruck und Elke Heinritz.

Bei unserer ersten Ausschusssitzung im September haben wir dann fleißig Ideen für die gemeinsame Arbeit gesammelt. So planen wir zunächst den Jugendraum im DBH mit den Teamern und Konfirmierten 2014 neu zu gestalten, um in diesem danach regelmäßig Treffen für die Jugendlichen beider Kirchengemeinden zu ermöglichen. Die Teamer sammeln nun mit den Konfirmierten fleißig Ideen für die Gestaltung des Raums. Anfang 2015 wird es dann soweit sein, dass der Jugendraum mit tatkräftiger Hilfe der Konfirmierten neu gestrichen und wieder eingerichtet werden soll.

Weitere Ideen für die Zukunft sind Jugendgottesdienste und Kindergottesdienste zu veranstalten, bzw. die im Dekanat angebotenen Jugendgottesdienste mit den jungen Gemeindemitgliedern zu besuchen. Vom 03. bis 07. Juni 2015 planen wir die Teilnahme am Evangelischen Kirchentag in Stuttgart und wir wollen Ausflüge für bereits Konfirmierte und Konfirmanden anbieten, damit sie sich mit ihrem Glauben auseinandersetzen und gemeinsam Zeit gestalten können. Für die jüngeren Kinder werden nach erfolgter Renovierung des DBH auch sicher wieder Bastelnachmittage angeboten. Vieles wird sich sicher auch aus der Zusammenarbeit mit den Kindern und Jugendlichen ergeben, denn für Ideen und Wünsche haben wir Ausschussmitglieder immer ein offenes Ohr. Also lasst euch etwas einfallen und meldet euch bei uns, um uns eure Ideen mitzuteilen. Unsere Telefonnummern stehen auf dem Gemeindebrief der jeweiligen Kirchengemeinde bzw. schreibt uns einfach eine E-Mail an eines der Pfarrbüros.

Pläne



So lange die
Erde besteht,
sollen nicht
aufhören
Aussaat und
Ernte, Kälte und
Hitze, Sommer
und Winter,
Tag und Nacht.

Genesis 8, 22

DAS WARTEN UND HOFFEN

Ich mache Pläne für das neue Jahr und denke an den Urlaub im vergangenen. Ich erinnere mich an die Klippen am Meer, an das mächtige Rauschen, den Wind und den weiten Himmel. Und ich sah, wer die Berge macht und den Wind schafft. Ich bitte dich, Gott: Hilf mir in diesem neuen Jahr, auch im Alltag zu sehen, dass du es bist, der die Berge macht und den Wind schafft, und zeige mir, was du mit unserer Erde im Sinn hast.

„So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (Genesis 8,22).“ Der Monatsspruch für Januar beschreibt mit vier Gegensatzpaaren den Rhythmus des Lebens: Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Immer braucht es eine Zeit, in der die menschliche Kraft etwas

einbringt in Gottes Schöpfung. Das muss wachsen und braucht Pflege. Der Wechsel der Arbeit wird genannt zwischen Alltag und Sonntag, zwischen Ausatmen und Einatmen, zwischen Tag und Nacht.

Ich bin selbst verantwortlich dafür, dass mein Leben im Gleichgewicht bleibt. In seinem „spirituellen Kompass in Zeiten der Veränderung“ schreibt Rainer Haak: „Ein lebendiges Gleichgewicht wird nicht dann erreicht, wenn ich unbeweglich und träge bin, sondern wenn ich den Rhythmus des Lebens erfahre und in Bewegung bin.“ Mein Leben kann aus dem normalen, gewohnten Rhythmus geraten. Doch auch das gehört zum Leben. Ich muss mich den Höhen und Tiefen des Auf und Ab stellen, wenn sie mich überraschen oder überfallen. ERICH FRANZ

Kinderseite



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint,
wenn draußen warm die Sonne scheint?



Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter
0 Grad kalt sein. Lege Beeren

und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn
mit Wasser auf. Stelle den Teller
über Nacht raus. Am nächsten
Morgen ist der Früchtekuchen
fertig – natürlich nur zum
Anschauen!



Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass
sie in einer frostigen Nacht durchfrieren.
Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-
Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr
Eimer du gefüllt und herausgestellt hast,
umso schneller
wächst deine Burg.



Der Hirsch freut sich
im Winter vor allem über – ja,
was? Löse das Bilderrätsel und
du findest es heraus!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im
Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos:
Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind
hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur
Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des

Herodes. Er weckt Maria:
„Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen
schnell alles zusammen
und laufen mit dem Esel
zur Grenze nach Ägypten.

Die ganze Zeit trägt der
Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten
in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser
Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist
niemand mehr da. Nach Matthäus 2, 13-23



Vom Himmel fällt's,
tut sich nicht weh.
Ist weiß und kalt,
das ist der ...

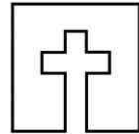
Illustration: Fritzer



Freud und Leid, Infos und Termine

Thomas Karschti
verstorben am 22. November 2014
zuletzt wohnhaft in Sulzheim

78 Jahre



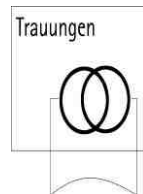
Beerdigungen

Es fanden keine Taufen statt



Taufen

Es fanden keine Trauungen statt



Trauungen

TERMINE

25.01.2015

Nach dem Gottesdienst findet im MLH eine Gemeindeversammlung zur Vorstellung und Ergänzung des vorläufigen Wahlvorschlages zur Kirchenvorstandswahl am 26.04.2015 statt.

06.03.2015

Weltgebetstag der Frauen mit dem Thema Bahamas

Hauskreistermine:

06.01.2015, 27.01.2015, 17.02.2015, 10.03.2015 und 31.03.2015, alle bei Gertraud und Johann Leprich, Am Weidenberg 21; Tel.: 5139

Informationen über die Gemeinde

Pfarramt: Pfarrer Norbert Ansorg,
Siebenbürger Ring 39, 55291 Saulheim
Tel. 06732 / 935727, Fax 06732 / 935729,
E-Mail: Pfr_Norbert_Ansorg@t-online.de
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Gemeindebüro: Martin-Luther-Haus (Evangelisches Gemeindehaus), Wörrstädter Straße 3-5, 55291 Saulheim

Bürozeiten: Montags 10.30 – 12.00 Uhr und
Mittwochs von 9 - 12 Uhr
Tel. 06732 / 4857, Fax 06732 / 964793
E-Mail: Ev.Pfarramt_Ober-Saulheim@t-online.de
Internet: www.ev-ober-saulheim.de
Als Sekretärin zuständig ist Frau Margit Schilling

Einrichtungen unserer Gemeinde

Evangelische Kirche: Sie befindet sich in der Wörrstädter Straße, Gottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr statt.

Martin-Luther-Haus (MLH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich neben der Kirche in der Wörrstädter Straße. Dort finden die regelmäßigen Wochenveranstaltungen statt. Das Gemeindebüro ist auch dort untergebracht.

Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH): Das Evangelische Gemeindehaus befindet sich in Nieder-Saulheim neben dem Friedhof

Ständige Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus

Konfirmandenunterricht: dienstags von 17.00 - 18.45 Uhr

Gemeindetreff: An den festgelegten Terminen (siehe Termine)
Ansprechpartnerin: Frau Heidi Jung (Tel. 4949)

Gemeinsame Veranstaltungen mit Nieder-Saulheim

Singkreis: mittwochs um 20.00 Uhr im MLH
Ansprechpartnerin: Frau Doris Neuhäuser (Tel. 8347)

Bläserkreis: montags um 20.00 Uhr (MLH)
Ansprechpartner: Horst Schuhmacher (Tel. 4172)

Informationen über die Gemeinde

Einrichtungen unserer Kirche

Evang. Sozialstation Wörrstadt-Wöllstein (ambul. Pflegedienst):

Schulrat-Spang-Straße 2, 55597 Wöllstein, Telefon: 06703 / 91110

Altkleidersammlung für die Nieder-Ramstädter-Diakonie:

Abgabe jeden Samstag am Martin-Luther-Haus von 9.30 – 12 Uhr (bitte Kleidersäcke **in** den Raum des Dachgeschosses stellen)

Telefonseelsorge: 0800-11 10 111, 0800-11 10 222 (gebührenfrei)

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes:

Karin Eckler (Vorsitzende)	Am Weidenberg 22	Tel: 5145
Werner Freitag	Außerhalb Ober-Saulheim 6	Tel: 61560
Kerstin Jung	Wörrstädter Straße 21	Tel: 63079
Stefan Jung	Huntstraße 8	Tel: 64590
Klaus Peter Kröhl	Nieder-Saulheimer Str. 23	Tel: 3534
Magdalene Ley	An der Kirchenmühle 1	Tel: 62298
Dr. Karl Neuhäuser	Platanenstr. 52	Tel: 8347
Andrea Rinke-Bachmann	Untergasse 13	Tel: 9329299
Winfried Windisch	Im Johannisgarten 2	Tel: 5173

Küsterinnen: Frau Magdalena Ley, Tel: 62298
und Frau Heike Nowak, Tel: 936992

Organistin: Frau Doris Neuhäuser, Tel: 8347

Verwaltung MLH: Frau Gertraud Leprich, Tel: 5139

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evang. Kirchengemeinde
Ober-Saulheim

Redaktionskreis:

Kerstin Jung, Klaus Peter Kröhl, Dieter Kerker, Dr. Karl Neuhäuser
und Pfr. Norbert Ansong

Druck:

Evangelische Regionalverwaltung Rheinhessen, Alzey

Auflage: 620 Stück



Unsere Gottesdienste in der evang. Kirche Ober-Saulheim um 10.00 Uhr (falls nicht anders angegeben)



DATUM	HINWEISE ZUM GOTTESDIENST ETC.	PREDIGERIN
24.12.2014	<i>Hlg. Abend 16.30 Uhr</i> Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden	KU-Team und Konfirmanden
24.12.2014	<i>Hlg. Abend 22.00 Uhr</i> Christmette mit Singkreis und Instrumentalisten	Pfr. Ansorg
25.12.2014	<i>1. Weihnachtstag</i> Predigtgottesdienst	Herr Zins
26.12.2014	<i>2. Weihnachtstag</i> Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Ansorg
28.12.2014	Kein Gottesdienst in Ober-Saulheim	
31.12.2014	<i>Silvester 17.00 Uhr</i> Jahresschlussgottesdienst	Pfr. Ansorg
01.01.2015	Kein Gottesdienst in Ober-Saulheim	
04.01.2015	Gottesdienst zum Jahresbeginn anschl. Kirchencafé	NN
11.01.2015	Predigtgottesdienst	Herr Zins
18.01.2015	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. Ansorg
25.01.2015	Predigtgottesdienst anschließend Gemeindeversammlung	Pfr. Ansorg
01.02.2015	Predigtgottesdienst anschließend Kirchencafé	NN
08.02.2015	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
15.02.2015	Abendmahlsgottesdienst	NN
22.02.2015	Predigtgottesdienst	Herr Tümmler
01.03.2015	Predigtgottesdienst anschließend Kirchencafé	Pfr. Ansorg
06.03.2015	19.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag	WGT-Team
08.03.2015	Predigtgottesdienst	NN
15.03.2015	Abendmahlsgottesdienst	Herr Tümmler
22.03.2015	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
29.03.2015	Predigtgottesdienst	Pfr. Ansorg
03.04.2015	Karfreitag 15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu	Pfr. Ansorg